

# Frühjahrsversammlung 2016

Liebe Mitglieder,

Als Vorstand möchte ich einen kurzen Überblick über das letzte halbe Jahr geben. Was ist aus Sicht der Freien Wähler geschehen:

Als der Ausschuss der Freien Wähler sich entschieden hat, zu der Jahreshauptversammlung keine **Presse** einzuladen, wusste niemand wie "Dünnhäutig" die Vertreter des Garmisch-Partenkirchner Tagblattes sind. Meine E-Mail zur Einstellung in das Tagblatt als Veranstaltungshinweis war so formuliert, dass klar ersichtlich war: Die Vorstandschaft macht selber Fotos und wir fertigen einen dementsprechenden Bericht an, der dem Tagblatt überreicht wird. Dass dann trotzdem ein Vertreter der Zeitung gekommen ist, liegt nicht in unserem Zuständigkeitsbereich und ich bat, in dem Fall Josef Hornsteiner, wieder zu gehen. Was aber Tags darauf in der Presse stand, auch an Quantität, wäre wohl bei einer Teilnahme eines Journalisten nicht geschehen. Herr CSC schreibt von: Missliebiger Presse, traurigem Politikspiel, Geschlossener Gesellschaft, unsere Sichtweise sei: intolerant, undemokratisch und unliberal.

Wir wurden also aufgrund einer liberalen und demokratischen Entscheidung, die Presse nicht einzuladen, wieder einmal "In die Pfanne gehauen".

Ich wurde zitiert: "Wir machten bisher die Erfahrung, dass Gesagtes in der Öffentlichkeit oftmals falsch interpretiert wurde"... Bildet Euch darüber selber eine Meinung!

Lieber Herr Schnürer, genau deshalb kann nicht von fundierter und seriöser Berichterstattung gesprochen werden, wenn Sie ohne anwesend gewesen zu sein, schon wieder ihre Meinung(wie so oft)nach ihren eigenen Gutdünken veröffentlichen.

**Der Haushalt 2016** ist nun abgeschlossen. Auch dieses Mal waren die Freien Wähler die einzigen im Gemeinderat, die an dem Haushaltsplan 2016 und dem Finanzplan 2016-2018 etwas auszusetzen hatten.

**Das Hotelprojekt** ist nach wie vor Thema und noch nicht vom Tisch. Die ID-Projektplanerfamilie Berrendorf lies lange nichts von sich hören, bis auf Drängen des Gemeinderates wieder etwas Bewegung in die Sache gekommen ist. In diversen Publikationen und Verlautbarungen der Berrendorfs zum Hotelprojekt wurden Informationen veröffentlicht, die dem Gemeinderat so nicht zur Verfügung standen. Seitens der Gemeinde wurden nun Zahlen und Fakten eingefordert, sowie eine Sondersitzung des Gemeinderates einberufen.

Über die Einzelheiten dieser Sitzung darf ich aus Gründen der Verschwiegenheitspflicht nicht berichten, nur so viel, dass die Stimmung im Gemeinderat anfangs so war, dass die Zusammenarbeit nicht mehr Zielführend sei. Unser Eindruck war, als ob sich die Berrendorfs nicht bewusst waren, was heute auf dem Spiel steht. Schlussendlich einigte man sich darauf, die Frist zur Vertragsabschließung noch mal um 3 Monate zu verlängern.

Wäre nicht verlängert worden, müsste der Vertrag gekündigt werden, der aber eine 3 monatige Kündigungsfrist enthält. Danach müsste das Grundstück neu ausgeschrieben werden. Und wer weiß, ob sich so schnell ein Bewerber findet und der auch bereit ist, den derzeitigen Grundstückspreis zu zahlen?! Die Berrendorfs investierten 6 Jahre ihrer Zeit, durch alle Distanzen der Gerichtsbarkeit, an der Seite der Gemeinde Mittenwald, bevor Baurecht bestand. Diese 3 Monate Zeit mehr sollten die Berliner trotzdem sinnvoll ausnutzen, um dem Ziel Hotelprojekt wieder ein Stück näher zu kommen.

**Zur Turnhalle:** Im Haushalt 2016 wurden wieder 100.000,- € für die Planung eingestellt. Die Gemeinde steht noch in Verhandlungen mit dem Turnverein und den potenziellen Nutzern der 2,5 – bzw. 3- Fach Turnhalle. Unklar aus der Sicht der Freien Wähler Fraktion ist immer noch, was geschieht mit der alten Turnhalle, muss die Gemeinde sie kaufen? Müssen Grundstücke und wenn ja, welche verkauft werden um den Bau zu finanzieren? usw. Dazu sind noch keine Beschlüsse vorhanden. Unsere Priorität liegt ganz klar beim Bau eines neuen **Hallenbades** für dessen Planung lediglich 50.000,- € in den Haushalt gestellt wurden.

Es macht den Anschein, als würde die CSU dem Turnhallenprojekt mehr Aufmerksamkeit schenken, denn dafür sollten u.a. Grundstücke verkauft werden, die dann für immer weg sind. Im gleichen Atemzug kann laut Aussage des Bürgermeisters ein Hallenbad nur gebaut werden, wenn das Grundstück am Hallenbad verkauft wird. Wir denken, dann bleibt keine Möglichkeit mehr, da die Flächen veräußert wurden, das Hallenbad ohne andere Verkaufserlöse mit finanzieren zu können. Im Übrigen hat sich das Defizit des Hallenbades bis zur geplanten Schließung von ca.234.000,- € auf mittlerweile ca.400.000,- € erhöht. Die Freien Wähler stimmten ja für eine frühere Schließung.

Gemeinderäte werden sehr häufig von heimischen Vereinen und Institutionen eingeladen. Von Generalversammlungen und Ehrungen bis hin zu Einweihungen und Festen. Was auch gut so ist, und wir versuchen natürlich auch so viel wie möglich zu besuchen, um die Freien Wähler im Ortsleben zu Repräsentieren. Jedoch kann man verständlicherweise nicht an jeder Veranstaltung teilnehmen.

Ferner durften wir auch wieder am Skirennen der Gemeindeparlamente und Bürgermeister, dem Alpenpokal teilnehmen, der in diesem Jahr von Farchant und Grainau ausgerichtet wurde, bei dem Florian Lipp und ich von den Freien Wählern beteiligt war. Beim Vereineisstockschießen vertrat Christoph Wörnle die Freien Wähler, jedoch mit dem erwarteten und zum wiederholten Male erzieltem letzten Platz.

Die Sportlerehrung für verdiente Sportler des Ortes im Sitzungssaal der Gemeinde durfte ich neben Bürgermeister Hornsteiner durchführen.

Noch vor wenigen Tagen besuchte die Fraktion der Freien Wähler, samt Frauen die **Gemeindegärtnerei**, durch die uns in souveräner Manier Marktgärtnermeister Josef Fütterer führte. Er weihte uns in die Geheimnisse der Zucht, Lagerung und Ausbringung der 28.000! Topfpflanzen ein. Dafür möchte ich mich bei Seppi Fütterer herzlich bedanken. Ein sehr gelungener Abend an dem trotz des starken Regens 15 Interessierte den Weg in die Gärtnerei fanden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Georg Seitz und Florian Lipp bedanken, die die Führung und die Reservierung der Gaststätte am Kurpark in die Wege geleitet haben. DANKE!!!

Die Fraktion der Freien Wähler stellten im Gemeinderat wieder diverse Anträge, die bekanntermaßen ablehnend behandelt wurden, z.B. Das Mitwirken eines Wirtes beim Bozener- Marktkomitee.

**Fraktionssprecher Georg Seitz** berichtet von den Posten des Verwaltungshaushalt, der mit 15,3 Mio € und der Vermögenshaushalt mit 6,7 Mio € festgesetzt wurde.

Wir Freien Wähler im Gemeinderat regten zu mehr Sparsamkeit an, da noch mehrere große Projekte auf die Gemeinde zukommen werden. Das Rathaus sieht viel zu Steril aus, der Vorbau zu Städtisch. Viele Sachen die Geld kosten tauchen im Haushalt auf die nicht notwendig sind, z.B. die Zupachtung von Räumen im Geigenbaumuseum mit hohem Mietpreis plus 180.000,- € Umbau, für quasi Abstellräume.

Ferner berichtet Seitz dass sehr viele Fässer aufgemacht werden, aber keins wieder geschlossen wird.

Über die Karwendelbahn konnten wir nicht mehr berichten, als es schon in der Presse zu lesen war und uns das Aktiengesetz verbietet über Interna zu berichten.

**Baureferent Florian Lipp** spricht über die Kostenexplosion des HWS Lainbaches von 5 –auf 8 Mio € .

Die Steigerung ist u.a. auf die Fertigbetonteile und die konjunkturelle Auftragslage der Baufirmen zurückzuführen. Lobt allerdings den Baufortschritt wegen der guten Firma die den Zuschlag bekommen hat. Man ist sehr gut im Zeitplan.

Beim Bahnübergang Hoffeld blieb auch uns als Freie Wähler nur die Wahl zwischen: Änderung der Straßenführung, so wie sie jetzt vorläufig geführt ist, oder der Zug müsste bei jeder Vorbeifahrt ein Pfeifsignal ertönen lassen. Wir kämpften schon längere Zeit um den Bahnübergang Mühlenweg, der ja jetzt Pfeifsignalfrei ist. Der Bau der Lawinenverbauung der Rainlaine beginnt im Herbst oder Frühjahr.

**Kreisrat Sepp Zunterer** spricht den Vermögens- und Finanzhaushalt, sowie die Kreisumlage an. Es wurden im Landkreis 6 neue Stellen geschaffen, für die Abwicklung rund um die Asylbewerberverfahren. Die Kreisentwicklungsgesellschaft ist weiterhin ein leidiges Thema, da keine Ergebnisse vorzuweisen sind.

Auch im letzten Jahr durften wir wieder langjährigen Mitgliedern zu runden Geburtstagen gratulieren. Dies waren 2015:

Lothar Warnke zum 80er

Peter Rieger zum 75er

Gerd Pohl zum 75er und

Günther Zirngibl zum 75er

Allen weiterhin gute Gesundheit!

Bedanken möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit meinem Ausschuss.

Sepp Schandl

1. Vorstand Vereinigung der Freien Wähler Mittenwald

